

Zum GK vom 04.05.18 (Kreiansen):
TenneT: „Im Dialog mit den Bürgern“

Ja, der niederländische Netzbetreiber TenneT hat inzwischen gelernt, Medien und Bürger für das Projekt Wahle - Mecklar durch zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit „*einzubinden*“.

Im Artikel von Frau Herma Niemann vermissen ich denn aber doch leider einige kritische Töne.

So ist die Planung der Strecke Wahle – Mecklar definitiv nicht - wie im Artikel geschrieben - im Jahre 2006 entstanden, sondern basiert auf Ausbauplänen der **Hastra** aus den 60er Jahren. Für jedermann übrigens z.B. einsehbar in alten Schulatlanten ab 1970, wo die Strecke als im Bau befindlich dargestellt wird.

Diese Trasse hat ansonsten *nichts mit der Energiewende* zu tun, wenn uns das auch ständig Netzbetreiber und Politiker gebetsmühlenartig so verkaufen.

Durch Wegfall des Braunkohlekraftwerkes Buschhaus bei Helmstedt vor 2 Jahren und die Stilllegung des AKW Grohnde (spätestens 2022) besteht längst kein Bedarf mehr für diesen Streckenneubau. Hinzu kommt dann noch die ungewisse Zukunft des Steinkohlekraftwerkes Mehrum am Mittellandkanal.

Der jetzt begonnene Neubau von Wahle-Mecklar ergibt aber insofern Sinn, weil dieser mit einer garantierten **Kapitalrendite von 9,05%** für den Netzbetreiber fürstlich abgegolten wird. *Dafür kann TenneT dann die alte 220kV Leitung aus dem Jahre 1929 entfernen, die sonst hätte erneuert werden müssen.*

Nicht ohne Grund gibt es diverse Bürgerinitiativen, die Wahle - Mecklar aus guten Gründen sehr kritisch sehen.

Wolfgang Schulze
Königsberger Stieg 5
37574 Einbeck

Zur Info: www.abindieerde.de